

zu sehen. Die Böden sind regelmässig, dicht gedrängt, und die Wände zeigen sich im Längsschnitt sehr dick.

Gen. HELIOLITES DANA.

4. *Heliolites interstinctus* L.

Taf. V, Fig. 7.

- Synonymie.** 1745. *Millepora subrotunda* etc. LINNÉ *Corallia Baltica* p. 30, Fig. XXIV. —
 1749. *Amoenitates Acad.* Ed. Holm. Vol. I, S. 99, Fig. XXIV. Ed. Lugd. Batav. p. 203, Fig. 14. —
 1787. *Amoen. Acad.* ed. III curante SCHREBER vol. I, p. 99, Fig. 24.
 1767. *Madrepora interstincta* LINNÉ p. p. *Systema Nat.* ed. XII, vol. I, p. 1276. — Ed. XIII. Vindob. p. 1276. — Die *Madrepora interstincta* GMELIN *Syst. Nat.* Ed. vol. I, pars VI, p. 3766 bezieht sich hauptsächlich auf *Heliopora coerulea*.
 1778. »Halbrunde Löcherkoralle« etc. in »Des Ritter CARL VON LINNÉ auserlesene Abhandlungen aus der *Naturgeschichte*« III. Bd. S. 117, Fig. 24.
 1821. *Madreporites interstinctus* WAHLENBERG p. p. *Petref. Telluris Suecanae* p. 98.
 1829. *Astraea interstincta* HISINGER *Esquisse des Petrifications de Suède* p. 21.
 1839. *Porites pyriformis* LONSDALE *Silurian System* S. 686, Pl. 16, Fig. 2—2e.
 1846. *Porites interstincta* KEYSERLING *Wissenschaftliche Beobachtungen auf einer Reise ins Petschora-Land* S. 175.
 1850. *Geoporites pyriformis*, *Lonsdalei* und *intermedia* D'ORBIGNY *Prodrome* vol. I, S. 40 beziehen sich alle nach den Citaten des Verfassers auf LONSDALE'S *Porites pyriformis*.
 1852. *Heliolites pyriformis* HALL *Pal. of New York* vol. II, S. 133, Pl. 36 A, Fig. 1a—1m.
 1854. *Heliolites megastoma* M. EDWARDS and HAIME p. p. *Brit. Foss. Corals* Taf. 58, Fig. 2c, 2d.
 1855. *Palaeopora interstincta* MAC COY *British Palaeozoic Fossils* S. 15.
 1862. *Porites megastoma* MAC COY *Silurian Fossils of Ireland*. S. 62, Taf. IV, Fig. 19. Dieser Verfasser citirt schon 1855 in seinen *Palaeozoic Fossils* S. 16 diese Arbeit in Bezug auf eben diese Art. Es kann sein, dass Einiges schon damals druckfertig war; auf dem Titelblatt steht aber das Druckjahr 1862.
 1876. *Heliolites megastoma* ROMINGER *Geol. Survey of Michigan* vol. III. Pt. II, S. 11, Taf. I, Fig. 3. — 1879. NICHOLSON *Tabulate Corals* S. 244, Taf. XII, Fig. 2, 2a.
 1880. *Heliolites interstincta* NICHOLSON und ETHERIDGE *Silurian Fossils of Girvan* Vol. III, p. 254. Verschiedene Korallenformen sind hier unter einander vermischt, und nur die in dem beschreibenden Text (angeführte Seite) erwähnten Formen 1 und 2 gehören dieser Art an. Die dazu angefertigten Zeichnungen Tab. 16, Fig. 3 und 4 stimmen nicht mit dem, was ich als den ächten *H. interstinctus* ansehe.

Aus der Schicht *i* liegt ein Knollen vor, welchen ich mit dieser Art vereinige und welcher mit den europäischen Exemplaren vollkommen übereinstimmt. Die kreisförmigen Kelche sind ziemlich dicht gedrängt, nur um den halben Durchmesser von einander entfernt. Der ganze Durchmesser beträgt etwas über 2^{mm}. Der Rand der unverwitterten Stücke ist bei den gotländer Exemplaren erhöht und zwölfmal eingekerbt. Ueberaus kurze, spitze Zacken ziehen als Verlängerungen der Zwischenstücke in das Innere des Kelches hinein und bilden dort die Septen. Meistens sind sie jedoch so abgestumpft, dass sie nur wie Einbiegungen der Innenwand erscheinen. Das Coenenchyma besteht aus Röhren von sehr ungleichmässiger Grösse und etwas unregelmässiger Form. Die Röhren sind nie so regulär polyëdrisch wie bei der folgenden Art, öfters quer ausgezogen, oder auch mit gebogener Mündung. Ihre Wand ist auch dicker. Im Verticalschnitt stehen die Böden der Kelche etwas weiter auseinander als bei dem *Hel. decipiens*, und die Böden des Coenenchyms sind auch unregelmässiger vertheilt.